

Organisation und Kosten

wertstatt///12 jugendarbeit: wirkt, 12. bis 13. Juli 2012

Eine Fortbildungsveranstaltung für MitarbeiterInnen aus der Jugendarbeit sowie für jugendpolitische EntscheidungsträgerInnen

Anmeldung und nähere Informationen zu den Inhalten:

www.wertstatt.steiermark.at

Die Anmeldung gilt mit Einzahlung des Teilnahmebetrags.

Anmeldeschluss: 15.06.2012

Weitere Informationen: Kornelia Pommer, Tel.: +43 316/90370 121

Mail: kornelia.pommer@dv-jugend.at

Kosten: 64 €

Einzahlung auf das Konto: Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit

Kontonummer: 20541021060 BLZ: 56000

Der Teilnahmebetrag beinhaltet Kaffeepausen, Mittag- und Abendessen.

Zimmer: Die Buchung und Bezahlung der Zimmer ist direkt über das Seminar- und Ferienhotel Trattnerhof durchzuführen.

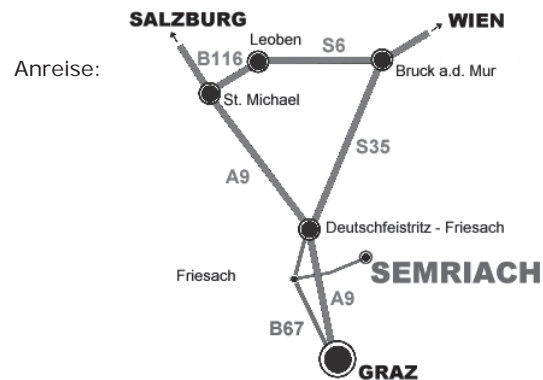
Seminar- und Ferienhotel Trattnerhof

Unterer Windhof 18, 8102 Semriach

Tel.: +43 3127 / 80 9 60 - 0

Mail: office@trattnerhof.at

www.trattnerhof.at



Veranstalter: Land Steiermark – Fachabteilung 6A – Gesellschaft und Generationen in Kooperation mit dem Steirischen Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit & Jugendpolitik, dem Steirischen Landesjugendbeirat und dem Steirischen Dachverband der Offenen Jugendarbeit



WERTSTATT 2012

jugendarbeit: wirkt

Fortbildungsveranstaltung Do., 12. bis Fr., 13. Juli 2012

Ort: Seminar- und Ferienhotel Trattnerhof
Unterer Windhof 18, 8102 Semriach

Die Jugendarbeit steht derzeit unter verschärftem Legitimationsdruck: wie selten zuvor muss sie ihre Berechtigung und ihren Nutzen behaupten und beides mit Daten und Fakten nachweisen. Die wertstatt///12 jugendarbeit:wirkt bündelt aktuelle Aspekte und Ergebnisse aus der Jugendarbeit und bietet hierdurch eine Basis für die fachwissenschaftliche Diskussion zu Stellenwert und Entwicklungschancen dieses sozialpädagogischen Handlungsfeldes. Für MitarbeiterInnen aus der Jugendarbeit wie auch für jugendpolitische EntscheidungsträgerInnen behandelt die wertstatt///12 jugendarbeit:wirkt wichtige Wirkungsbefunde aus unterschiedlichen Feldern der Jugendarbeit.

Donnerstag, 12. Juli 2012

ab 9:00 Uhr	Welcome: Kaffee und Kuchen
9:30 bis 10:00 Uhr	Begrüßung: Mag. ^a Elisabeth Grossmann - Landesrätin für Bildung, Familie, Frauen und Jugend, HR. ⁱⁿ Mag. ^a Alexandra Nagl - Leiterin der Fachabteilung 6A - Gesellschaft und Generationen
10:00 bis 11:30 Uhr	Vortrag: „Kinder- und Jugendarbeit wirkt. Aber: wie und wo und wozu genau?“ Werner Lindner Die aktuelle Thematisierung von Wirkungen in der Kinder- und Jugendarbeit entstammt mehreren Quellen: Zum einen steht die Wirkungsdebatte zweifellos in engem Zusammenhang mit der neueren Legitimationsfrage der Kinder- und Jugendarbeit. Zugleich aber kann die Auseinandersetzung mit Evaluationen als Aspekt einer verstärkten Professionalisierung, aber zugleich auch ihrer möglichen De-Professionalisierung gelten. Schließlich sind bei alledem sowohl die methodischen wie auch die gesellschaftlich-politischen Paradoxien im Blick zu behalten.
11:30 bis 11:45 Uhr	Pause
11:45 bis 12:45 Uhr	„Evaluation praktisch: was muss ich dafür wissen, können, tun?“ Austausch und Diskussion mit Werner Lindner
anschließend	Mittagessen
14:30 bis 15:30 Uhr	Impulsreferate Jugendarbeit und deren Wirkung auf die Entwicklung von Jugendlichen Cornelia Seidl-Gevers Jeder Mensch bekommt eine Prägung abhängig von vielen Faktoren, wodurch er dann geformt wird. Eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft ist es, Menschen/Jugendliche dabei zu unterstützen, dass sie lernen mit sich selbst umzugehen. Dafür notwendig sind Rahmenbedingungen wie Projekte etc., um Menschen/Jugendliche zu stärken, deren Sichtweisen zu erweitern und Möglichkeiten anzubieten kreativer und positiver das eigene Leben zu gestalten. „Qualität durch Dialog“ oder „Tue Gutes und rede darüber“ Marco Szlapka Was nützt die beste Qualität in der Kinder- und Jugendarbeit, wenn sie niemand zur Kenntnis nimmt? Das Referat greift die im „Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit in Österreich“ entwickelten Gedanken zu „Qualitätsdialogen“ auf, entwickelt diesen auch für weitere Handlungsfelder der Jugendarbeit weiter und berichtet aus ersten praktischen Erfahrungen bei der Umsetzung in Graz, Klagenfurt, Vorarlberg und Tirol. Netzwerkarbeit – eine (überfordernde?) Selbstverständlichkeit Josef Scheipl, Christian Theiss Vernetzung fördert die Bekanntmachung, die Einbindung und die gemeinsamen Stärken eines Handlungsfeldes. Es gibt sie natürlich, die Netzwerkarbeit in der Jugendarbeit. Doch was heißt das genau für die konkrete Arbeit?
15:30 bis 16:00 Uhr	Pause

16:00 bis 18:30 Uhr	Workshops (parallel stattfindend) Workshop 1: Jugendarbeit und deren Wirkung auf die Entwicklung von Jugendlichen Cornelia Seidl-Gevers Praktische Umsetzung des Inhaltes des Impulsreferates. Mittels Beleuchtung der psychologischen Entwicklung der Jugendlichen ein größeres Verständnis zu bekommen, um Jugendliche auch dort abzuholen, wo sie emotional stehen. Erarbeitung konkreter Fallgeschichten. Umgang mit Machtverhältnissen. Die Wahrnehmung der Jugendlichen in ihrem Lebenskontext. Workshop 2: „Qualität durch Dialog“ oder „Tue Gutes und rede darüber“ Marco Szlapka Im Workshop soll unter Einbeziehung der TeilnehmerInnen und deren eigenen Erfahrungen über „Qualitätsdialoge“ und vor allem aber auch über die eingesetzten Instrumente berichtet und diskutiert werden, diese vorgestellt und praktische Tipps zur Anwendung vermittelt werden. Dabei ist es ausführlich erwünscht, dass die TeilnehmerInnen eigene Instrumente aus der Dokumentation und Qualitätssicherung ihrer Arbeit mitbringen und vorstellen. Workshop 3: Vernetzung – Schnittfläche oder Reibebaum? Josef Scheipl, Christian Theiss Netzwerk: Partner, Argernis, Belastung, Konkurrenz, ... Vernetzung ist in der Jugendarbeit in den letzten Jahren ein vielbeschworenes Thema geworden. Es hat sogar im 6. Jugendbericht einen prominenten Stellenwert erhalten. Im Workshop wird versucht, die Ansprüche und Anregungen der Vorträge mit den persönlichen Erfahrungen und Bedürfnissen zum Bereich „Vernetzung“ abzugleichen. Erwartungen sollen geklärt, förderliche und einschränkende Konstellationen beschrieben und mögliche konkrete Projekt-, Ziel- und Prozessvorgaben erarbeitet werden.
anschließend	Abendessen

Freitag, 13. Juli 2012

9:00 bis 9:30 Uhr	Vortrag: Zukunftslabor Südweststeiermark – Eine Möglichkeit zur Einbindung von Jugendlichen in Regionalentwicklungsprozesse. Birgit Haring Im Zuge des Central Europe Projekts YURA wurde vom EU-Regionalmanagement Südweststeiermark in Zusammenarbeit mit beteiligung.st und dem Dachverband der Offenen Jugendarbeit sowie dem damaligen Bezirksjugendmanagement ein umfassender Jugendbeteiligungsprozess in drei Phasen durchgeführt.
9:30 bis 11:30 Uhr	Weiterführung der 3 Workshopgruppen des Vortages (parallel stattfindend)
11:30 bis 11:45 Uhr	Pause
11:45 bis 12:45 Uhr	Resümee und Transfer in den Alltag - Erkenntnisse zum Abschluss
abschließend	Mittagessen und gemütlicher Ausklang Gesamtmoderation: Mag. ^a Eva-Maria Fidschuster